



## Bewilligungen im sozialen Wohnungsbau im Jahr 2006

### Langfristige Entwicklung der Förderzusagen im sozialen Wohnungsbau 1980 - 2006

Jahr	Geförderte Neubau- woh- nungen insgesamt <sup>1)</sup>	Davon in ...				Eigentums/ Eigentümer- wohnungen	Miet- wohnungen	Finanzierungs- mittel insgesamt	Darunter:
		Wohngebäuden mit ... Wohnung(en)			Eigentums- wohnungen <sup>2)</sup>				Mittel aus öffentlichen Haushalten
		1	2	3 oder mehr					
	Anzahl								1 000 EUR
1980	6 273	2 674	1 305	1 986	308	3 826	2 447	734 407	89 912
1981	5 362	2 160	1 312	1 373	517	3 533	1 829	646 216	71 569
1982	4 905	1 498	883	2 114	410	2 510	2 395	601 605	89 509
1983	5 794	1 822	1 034	2 356	582	3 048	2 746	701 881	97 899
1984	5 485	1 811	893	2 137	644	3 064	2 421	688 058	96 206
1985	5 269	1 864	723	1 580	1 102	3 476	1 793	690 094	86 483
1986	3 799	2 053	611	886	249	2 743	1 056	550 154	91 329
1987	3 114	1 833	324	752	205	2 290	825	454 808	74 867
1988	2 856	1 864	165	652	175	2 144	712	411 930	64 081
1989	4 638	1 953	195	2 286	204	2 219	2 419	582 367	120 498
1990	4 777	1 477	355	2 730	215	1 778	2 999	588 957	145 227
1991	4 530	1 402	334	2 541	253	1 755	2 775	582 167	149 207
1992	4 840	1 302	389	2 994	155	1 658	3 182	676 372	173 522
1993	4 940	1 434	353	2 952	201	1 888	3 052	696 362	128 185
1994	6 123	1 222	438	4 130	333	1 822	4 301	825 636	164 636
1995	5 457	1 070	440	3 690	257	1 565	3 892	747 645	138 747
1996	3 647	1 224	314	1 977	132	1 575	2 072	545 083	96 527
1997	3 110	1 352	249	1 381	128	1 700	1 410	515 385	59 416
1998	2 329	1 381	196	606	146	1 698	631	464 990	58 314
1999	2 202	1 516	189	343	154	1 840	362	442 393	47 902
2000	1 544	915	105	430	94	1 112	432	305 240	47 427
2001	1 539	1 149	112	175	103	1 360	179	316 744	32 963
2002	1 300	977	76	178	69	1 118	182	269 344	35 336
2003	728	375	31	293	29	436	292	127 313	23 803
2004	565	321	27	195	22	367	198	106 622	20 271
2005	528	198	13	305	12	223	305	89 360	23 363
2006	373	297	20	23	33	347	26	81 943	18 729

1) Einschließlich Wohnungen in Wohnheimen. – 2) Bis 1985 einschließlich Wohnheimwohnungen und Wohnungen in Nichtwohngebäuden.

## Rechtsgrundlage, Auskunftspflicht

§ 42 des Wohnraumförderungsgesetzes (WoFG) vom 13. September 2001 (BGBl. I S. 2376), in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 16 des Gesetzes vom 21. August 2002 (BGBl. I S. 3322). Die Auskunftspflicht ergibt sich aus § 42 Abs. 6 Wohnraumförderungsgesetz (WoFG) in Verbindung mit § 15 Bundesstatistikgesetz (BStatG).

### Begriffe

**Vollgeförderter Wohnungsbau:** Vollgeförderte reine Wohnungsbauten sind Bauvorhaben zur Errichtung neuer Gebäude, die ausschließlich Wohneinheiten enthalten, die mit Mitteln aus öffentlichen Haushalten für den sozialen Wohnungsbau gefördert sind. Hierzu rechnen alle geförderten Wohneinheiten in Wohngebäuden einschließlich Wohnheimen.

**Mittel aus öffentlichen Haushalten:** Finanzierungsmittel von öffentlichen Körperschaften für die soziale Wohnraumförderung. Zu ihnen zählen auch Mittel, die von Spezialinstituten (Landeskreditanstalten, Landestreuhandstellen u. a.) als Förderdarlehen für die soziale Wohnraumförderung eingesetzt werden. Dagegen zählen andere von Spezialinstituten beschaffte Kapitalmarktmittel, die unter Verbilligung durch Zinszuschüsse oder Annuitätshilfen eingesetzt werden, nicht zu den öffentlichen Mitteln.

**Objektbezogene Aufwendungshilfen:** Beihilfen zur Deckung oder Senkung laufender Aufwendungen einschließlich der für die Finanzierung zu entrichtenden Zinsen und Tilgungen. Objektbezogene Aufwendungshilfen rechnen nicht zu den Finanzierungsmitteln.

**Kapitalmarktmittel:** Kapitalmarktmittel sind Mittel, die sich der Bauherr zu marktüblichen Konditionen am Kreditmarkt beschafft. Dazu zählen auch Mittel, die von Spezialinstituten auf dem Kapitalmarkt beschafft und durch Zinszuschüsse oder Annuitätshilfen verbilligt werden. Zu den Kapitalmarktmitteln rechnen auch die Bauspardarlehen.

**Sonstige Mittel:** Alle übrigen Finanzhilfen, die weder zu den Mitteln aus öffentlichen Haushalten noch zu den Kapitalmarktmitteln rechnen. Hierzu zählen neben den Eigenleistungen des Bauherren bzw. des künftigen Erwerbers die Arbeitgeberdarlehen, Arbeitgeberzuschüsse, Mieterdarlehen und Mietvorauszahlungen.

**Belegungsrechte:** Belegungsrechte sind die in der Förderzusage begründeten Rechte wie Belegungs- Benennungs- und Besetzungsrechte, nach denen belegungsgebundene Wohnungen an Wohnungssuchende vergeben werden (§ 26 WoFG).

### 1. Geförderte Wohnungen im Jahr 2006 nach Förderempfängern und Gebäudearten

Gebäudeart	Einheit	Insgesamt	Förderempfänger		
			Private Haushalte	Wohnungs- unternehmen	Sonstige
Wohngebäude ohne Eigentumswohnungen					
Wohngebäude mit 1 Wohnung	Anzahl	297	296	1	-
darin					
Wohnungen	Anzahl	297	296	1	-
Wohnfläche	1 000 m <sup>2</sup>	40	40	0	-
Wohngebäude mit 2 Wohnungen	Anzahl	19	19	-	-
darin					
Wohnungen	Anzahl	20	20	-	-
Wohnfläche	1 000 m <sup>2</sup>	3	3	-	-
Wohngebäude mit 3 oder mehr Wohnungen <sup>1)</sup>	Anzahl	3	2	1	-
darin					
Wohnungen	Anzahl	23	8	15	-
Wohnfläche	1 000 m <sup>2</sup>	2	1	1	-
Wohngebäude mit Eigentumswohnungen	Anzahl	33	33	-	-
darin					
Wohnungen	Anzahl	33	33	-	-
Wohnfläche	1 000 m <sup>2</sup>	4	4	-	-
Wohngebäude insgesamt	Anzahl	352	350	2	-
darin					
Wohnungen	Anzahl	373	357	16	-
Wohnfläche	1 000 m <sup>2</sup>	48	47	1	-

1) Einschließlich Wohnheime.

2. Geförderte Wohnungen im Neubau im Jahr 2006 nach Gebäudearten, durchschnittlicher Monatsmiete und Baukosten und Wohnfläche je Wohnung

Verwaltungsbezirk	Geförderte Wohnungen					Durchschnittliche ... je m² Wohnfläche		
	Insgesamt 1)	Davon in ...			Wohnge- bäuden mit Eigentums- wohnungen	Monats- miete	Baukosten	Wohnfläche je Wohnung
		Wohngebäuden mit ... Wohnung(en)						
		1	2	3 oder mehr 1)				
	Anzahl					EUR		m²
Kreisfreie Stadt Koblenz	7	5	1	-	1	-	1 536	128,00
Landkreise								
Ahrweiler	7	7	-	-	-	-	1 695	136,00
Altenkirchen (Ww.)	17	17	-	-	-	-	1 614	132,35
Bad Kreuznach	14	10	3	-	1	-	1 359	136,29
Birkenfeld	8	8	-	-	-	-	1 582	131,38
Cchem-Zell	4	4	-	-	-	-	1 598	124,00
Mayen-Koblenz	27	27	-	-	-	-	1 778	131,26
Neuwied	34	30	4	-	-	-	1 419	137,03
Rhein-Hunsrück-Kreis	15	15	-	-	-	-	1 594	133,53
Rhein-Lahn-Kreis	16	14	2	-	-	-	1 471	129,94
Westerwaldkreis	23	22	1	-	-	-	1 603	130,87
Kreisfreie Stadt Trier	5	5	-	-	-	-	1 744	136,00
Landkreise								
Bernkastel-Wittlich	10	10	-	-	-	-	1 599	138,70
Bitburg-Prüm	13	11	2	-	-	-	1 296	134,23
Daun	3	3	-	-	-	-	1 430	125,33
Trier-Saarburg	17	16	-	-	1	-	1 619	135,06
Kreisfreie Städte								
Frankenthal (Pfalz)	1	1	-	-	-	-	1 944	198,00
Kaiserslautern	5	2	1	-	2	-	1 306	127,80
Landau i. d. Pfalz	1	1	-	-	-	-	1 597	128,00
Ludwigshafen a. Rhein	16	1	-	15	-	5,30	1 669	67,25
Mainz	5	3	-	-	2	-	2 002	138,40
Neustadt a. d. Weinstr.	4	1	-	-	3	-	1729	128,00
Pirmasens	1	1	-	-	-	-	1 617	122,00
Speyer	2	1	-	-	1	-	1 609	144,00
Worms	6	6	-	-	-	-	1 828	127,83
Zweibrücken	1	1	-	-	-	-	1 678	136,00
Landkreise								
Alzey-Worms	9	9	-	-	-	-	1 821	133,78
Bad Dürkheim	3	3	-	-	-	-	1 148	133,67
Donnersbergkreis	4	4	-	-	-	-	1 485	136,25
Germersheim	33	14	1	-	18	-	1 623	130,64
Kaiserslautern	10	8	2	-	-	-	1 424	131,60
Kusel	18	17	1	-	-	-	1 567	130,11
Südliche Weinstraße	17	5	2	8	2	4,75	1 621	111,12
Rhein-Pfalz-Kreis	4	2	-	-	2	-	1 679	131,00
Mainz-Bingen	10	10	-	-	-	-	1 629	135,70
Südwestpfalz	3	3	-	-	-	-	1 555	128,67
Rheinland-Pfalz	373	297	20	23	33	4,97	1 580	129,13
Kreisfreie Städte	54	28	2	15	9	5,30	1 686	113,59
Landkreise	319	269	18	8	24	4,75	1 565	131,76

1) Einschließlich Wohnungen in Wohnheimen.

### 3. Geförderte Wohnungen im Neubau im Jahr 2006 nach Gebäudearten, Kosten und Finanzierung im voll geförderten reinen Wohnungsbau

Merkmal	Einheit	Insgesamt	davon				
			Wohngebäude ohne Eigentums- wohnungen	davon mit ...			Wohngebäude mit Eigentums- wohnungen
				1 Wohnung	2 Wohnungen	3 oder mehr Wohnungen	
Geförderte Wohnungen 1)	Anzahl	353	320	295	2	23	33
davon:							
selbst genutzte Wohnungen	Anzahl	327	294	294	-	-	33
Mietwohnungen 2)	Anzahl	26	26	1	2	23	-
Gesamtkosten	1 000 EUR	76 114	69 416	66 360	353	2 703	6 699
darunter:							
Baugrundstück und Erschließung	1 000 EUR	15 128	15 128	14 504	181	443	-
Bauwerk	1 000 EUR	48 634	48 634	46 615	147	1 872	-
Finanzierungsmittel	1 000 EUR						
davon:							
Mittel aus öffentlichen Haushalten	1 000 EUR	17 677	15 757	14 976	40	740	1 920
Kapitalmarktmittel	1 000 EUR	40 775	37 356	36 533	106	716	3 419
Sonstige Mittel	1 000 EUR	17 470	16 111	14 658	207	1 246	1 359
darunter:							
Eigenleistungen	1 000 EUR	15 973	14 654	13 951	207	496	1 319
Objektbezogene Aufwendungshilfen aus öffentlichen Haushalten							
1. Jahresrate	1 000 EUR	318	286	275	-	10	32
je Wohnung	EUR	902	893	934	0	455	982
je m² Wohnfläche	EUR	7	7	7	0	6	8

1) Nur voll geförderte Wohnungen. - 2) Ohne Wohnheimwohnungen.

### 4. Geförderte Wohnungen im Wohnungsbestand im Jahr 2006 nach Förderempfänger, Fördergegenstand und Dauer der Belegungsrechte

Merkmal	Einheit	Insgesamt	darunter		davon		
			Private Haushalte	Wohnungs- unternehmen	Modernisierung	Begründung von Belegungs- rechten	Erwerb vorhandenen Wohnraums
Förderfälle	Anzahl	334	226	108	-	116	218
Geförderte Wohnungen	Anzahl	334	226	108	-	116	218
darunter:							
Geförderte Mietwohnungen	Anzahl	116	8	108	-	116	-
Durchschnittliche Miete je m² Wohnfläche	EUR	4,56	6,38	4,38	-	4,56	-
Dauer der Belegungsrechte							
0 bis 10 Jahre	Anzahl	76	1	75	-	76	-
11 bis 15 Jahre	Anzahl	9	1	8	-	9	-
16 bis 25 Jahre	Anzahl	25	-	25	-	25	-
über 25 Jahre	Anzahl	6	6	-	-	6	-
Gesamtkosten der geförderten Maßnahmen	1 000 EUR	32 792	32 263	528	-	629	32 163
davon							
je Wohnung	EUR	98 178	142 758	4 892	-	5 422	147 535
je m² Wohnfläche	EUR	978	1 188	83	-	90	1 212
Mittel aus öffentlichen Haushalten	1 000 EUR	11 882	11 379	503	-	604	11 278